

pfarrgemeinde st. peter+paul

für
miteinander
an
der

genderkingen





Die Pfarrei St. Peter und Paul Genderkingen feiert den Abschluß Ihrer Kirchenrenovierung. Das Fest, das vom 27. bis 29. Juni 1986 stattfindet, wird von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung und sämtlichen Ortsvereinen durchgeführt. Der Erlös ist für unsere Kirchenrenovierung bestimmt.

Wir heißen unsere Gäste aus nah und fern auf das herzlichste willkommen und wünschen Ihnen ein paar fröhliche und gesellige Stunden.

Unser Dank gilt allen, die durch ihr Mitwirken die Durchführung dieses Festes ermöglichten.

Ferner gilt unser Dank den Firmen, die durch eine Anzeige oder Spende diese Festschrift finanzierten.



Grußwort des Ortspfarrers

Die Pfarrkirche ist und bleibt der Mittelpunkt der Pfarrgemeinde. Hier versammelt sie sich zum gemeinsamen Gotteslob, hier schöpft sie aus den Quellen des Glaubens, dem Wort Gottes und den Heiligen Sakramenten, hier weiß sie Christus, den Herrn gegenwärtig im Tabernakel. Von der Pfarrkirche, dem Haus Gottes inmitten der Gemeinde, hat alles seinen Anfang, seine Mitte und sein Ziel.

Aus diesem Grund haben vor 230 Jahren Ihre Vorfahren, liebe Gemeindemitglieder, unter größten Opfern unsere Pfarrkirche errichtet. Sie selbst haben es als selbstverständliche Verpflichtung gesehen, unsere Kirche in ihrer großen Schönheit zu erhalten. Nach langen Planungen und Überlegungen konnte nun in den vergangenen Monaten unsere Pfarrkirche renoviert werden.

Am Ende der Renovierungsmaßnahme ist es mir ein Anliegen, allen, die mitgeholfen haben, zu danken.

Mein Dank gilt der Diözese Augsburg mit den zuständigen Stellen für die Übernahme der Bauleitung und großzügige finanzielle Unterstützung, den Denkmalämtern für ihre Beratung und den verschiedenen Firmen mit ihren Angestellten für die Ausführung der Arbeiten. Mein besonderer Dank gilt der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den vielen kleinen und großen Spendern und der politischen Gemeinde.

Herrn Staatsminister Anton Jaumann gilt mein Dank für seine Unterstützung bei unseren Planungen und die Übernahme der Schirmherrschaft für unser Fest.

Mein größter Dank gilt Gott, der unser Vorhaben mit seinem Segen begleitet hat und es ohne Unfälle zu einem guten Ende geführt hat.

Möge unsere Pfarrkirche »St. Peter und Paul« zu einem Ort werden, an dem jeder die besondere Nähe Gottes erfahren darf und im Frieden mit Gott, mit den Mitmenschen und mit sich selbst sich wieder seinen Aufgaben zuwenden kann.

Johann Mair, Pfarrer

Nach Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege München und dem Diözesanbauamt der Diözese Augsburg sowie nach Erstellung eines Finanzierungs- und Arbeitsablaufplanes konnte im Frühjahr 1985 mit der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche begonnen werden.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung waren bemüht, den Urzustand der Kirche zu wahren. Aber auch moderne Elemente - wie Heizung und Alarmanlage - sollten integriert werden. Die Instandsetzung ist gut gelungen. Allen, die durch Planung, Spenden und Arbeitseinsatz dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen, sei ein aufrichtiger, herzlicher Dank gesagt!

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat haben den Wunsch, daß weitere Generationen die wertvolle Pfarrkirche »St. Peter und Paul« ausgestattet anno 1755 von Johann Baptist Enderle - erhalten mögen.

*Grußwort der
Kirchenverwaltung
und des Pfarrgemeinderates*



*Kurt Latzel
Kirchenpfleger*



*Rudolf Hirschbeck
PGR-Vorsitzender
1981-1986*



Grußwort des Schirmherrn

Als Schirmherr über das Gemeindefest der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Genderkingen übermittle ich allen Teilnehmern der Veranstaltungen meine herzlichsten Grüße.

Nach jahrelangem Ringen um eine gangbare Lösung bei der Renovierung der Kirche sind die Arbeiten nunmehr abgeschlossen. Dabei ist festzustellen, daß sich die Instandsetzung unter Abwägung aller Interessen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Denkmalpflege, sehen lassen kann. Der Abschluß der Arbeiten ist ein willkommener Anlaß, dieses Gemeindefest zu feiern. Dadurch soll nicht nur die Freude über dieses Gotteshaus und die Erhaltung schützenswerter Bausubstanz zum Ausdruck gebracht werden. Dieses dreitägige Fest ist auch ein willkommener Anlaß für ein gegenseitiges näheres Kennenlernen der Gemeindeglieder.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, welch immenses Engagement bei der Verwirklichung dieses Vorhabens erforderlich war.

Allen Beteiligten, insbesondere Herrn Pfarrer und den Mitgliedern der Kirchenverwaltung von St. Peter und Paul, gebührt dafür ein besonderer Dank.

Ich wünsche diesem Gemeindefest einen harmonischen und frohen Verlauf, damit diese Tage allen in bester Erinnerung bleiben.

Anton Jaumann, MdL

*Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft und Verkehr*



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Vertreter der politischen Gemeinde darf ich der Kirchengemeinde zu Ihrem großen Pfarrfest, das zum Abschluß der Kirchenrenovierung durchgeführt wird, die herzlichsten Grüße übermitteln.

Nach langer und reiflicher Überlegung ist man zum Entschluß gekommen, die St. Peter und Pauls Kirche in Ihrem ursprünglichen Zustand zu belassen und zu renovieren.

Der Kirchenverwaltung gilt unser aufrichtiger Dank für Ihren unermüdlischen Einsatz. Es war nicht immer leicht, die Entscheidungen richtig zu treffen.

Den Gästen, die anläßlich des Festes an den drei Tagen in Genderkingen weilen, wünsche ich einen frohen und gemütlichen Aufenthalt.

Unserer gesamten Kirchengemeinde wünsche ich, daß sie in der wunderschön renovierten Kirche Mut und Kraft findet, um die Aufgaben des Alltages zu meistern.

Möge die Kirche Ihre Aufgabe im Dienste des Mitbürgers und Mitmenschen stets und immer erfüllen.

Johann Schilke, 1. Bürgermeister

Chronik und Beschreibung unserer Pfarrkirche



Genterkingen - als schwäbische Ursiedlung etwa um 600 n. Chr. von einem Sippenführer namens Guntar oder Gunterich gegründet - wurde erstmals 1280 als Gendrichinge im bayerischen Herzogsurbar, einem Güter- und Abgabenverzeichnis, urkundlich erwähnt. 1478 verkaufte Johann Marschalk zu Oberndorf das Dorf Genterkingen an das Kloster Kaisheim, dem es bis zur Säkularisation angehörte. Der Einfluß des Klosters dürfte sich auch auf die kulturgeschichtliche Kostbarkeit - die Pfarrkirche »St. Peter und Paul« - ausgewirkt haben. Von dem ursprünglich romanischen Bau ist freilich nichts mehr erhalten.

Pfarrer Maximilian Hegenauer erbaute mit Unterstützung der ganzen Pfarrgemeinde die heutige Kirche in den Jahren 1750-55. Am 30. August 1781 wurde unsere Pfarrkirche eingeweiht. Der aus der Frühgotik stammende Turm (ca. 1350) erhielt im 19. Jahrhundert sein heutiges Aussehen.

Die Baupflicht an der Kirche oblag bis Mitte des 19. Jahrhunderts dem jeweiligen Pfarrer. Für den Unterhalt des Gemäuers war damals die Gemeinde zuständig und mußte z.B. 1836 für eine größere Instandsetzung aufkommen.

In den Jahren 1910/11 wurde unter Pfarrer Hamp die Außenfassade der Kirche - einschließlich Turm - ausgebessert und neu getüncht.

Pfarrer Fischer setzte 1911 die Renovierung fort. In einer umfassenden Innenrenovierung wurden die Wände getüncht, sämtliche Gemälde, Altäre und Figuren aufgefrischt, die Bänke erneuert und bis zur Wand geführt. 1917 mußten dem Moloch Weltkrieg zwei Glocken und die Orgelpfeifen aus Zinn geopfert werden. Ersatzbeschaffung war erst 1924/25 möglich. Auch der 2. Weltkrieg forderte wiederum seinen Tribut am Geläute. Abermals mußten 2 Glocken abgegeben werden. 1950 konnten neue Glocken angeschafft werden.

Unter Pfarrer Jaumann wurde die Bedachung erneuert, die Mauern entfeuchtet und die Außenfassade neu getüncht.

Zur Arbeitserleichterung für den Mesner und die Ministranten wurde der Turm 1958 mit einer elektrischen Läutanlage versehen.

1959 wurde wieder der Innenraum der Kirche gereinigt und getüncht. Figuren, Altäre und Fresken bedurften wiederum der Restaurierung. 1968 wurde mit dem Einbau einer Umluftheizung eine Annehmlichkeit für die kalte Jahreszeit geschaffen.

Da der Außenputz nach vielen Jahrzehnten brüchig geworden war, veranlaßte Pfarrer Kudella 1979, daß dieser in Eigenregie abgeschlagen wurde. Kirche und Turm erhielten ein neues Kleid mit dem entsprechenden Anstrich in Barockgelb. Die Westseite war von der Renovierung ausgenommen, da Pläne für einen Anbau im Raum standen. Bei diesen Arbeiten wurden auch die Kirchenfenster gegen bleiverglaste Isolierfenster ausgetauscht und der Dachboden mit einer Isolierung und einer neuen Bretterung ausgestattet. Unter Pfarrer Mair erfolgte der Abschluß der Außenrenovierung mit der Erneuerung des Putzes auf der Westseite und des Verzweins sowie die Entfeuchtung dieser Seite.

Im Frühjahr 1985 wurde mit der erforderlichen Innenrenovierung begonnen. Nach dem Ausbringen aller Bänke im Kirchenschiff wurde mit dem Auskoffern des Bodens begonnen, eine Grobkiesschüttung eingebracht, mit einer Feuchtigkeitssperre versehen und der Unterbeton in entsprechender Stärke eingebracht. Das Podest wurde mit einem neuen Bretterbelag versehen. Durch die Schaffung von Seitengängen wurde der ursprüngliche Zustand der Kirche wieder hergestellt. Chorraum, Mittelgang und Seitengänge erhielten ein neues Pflaster im Rosenspitzmuster aus Juramarmor. Nach langwierigen Verhandlungen ist dem Ansuchen der Kirchenverwaltung zur Zurücksetzung der oberen Empore zugestimmt worden. Durch die stufenweise Aufstellung der neuen Bänke auf der ersten Empore konnte ein besserer Blick zum Altar gegeben werden. Die Umluft-

heizung war im Lauf der Jahre reparaturbedürftig geworden - war aber auch für Barock- und Rokokokirchen nicht geeignet wie sich im Laufe der Jahre herausstellte - und wurde durch eine Bankstrahlerheizung ersetzt. Die Wände bedurften wiederum der Reinigung. Weiter war die Auffrischung der Altäre, Figuren, Kanzel, Kreuzwegstationen, Beichtstühle und Orgel im Auftrag enthalten. Nach einer notwendigen Überholung erklingt auch die Orgel wieder in vollen Tönen. Das neue Chorgestühl und die Treppenverkleidung am Hochaltar erhielten die entsprechende Farbgebung. Die wertvollen Fresken wurden sorgfältig restauriert. Zur Sicherung aller wertvollen Kunstwerke war es unumgänglich, eine Alarmanlage einzubauen.

Die Sakristei erhielt neue Einbaumöbel. Decke und oberer Boden mußten erneuert werden.

All diese Maßnahmen konnten nur unter Mithilfe der Pfarrgemeinde und der tatkräftigen Mitarbeit aller Verantwortlichen durchgeführt werden.

Beschreibung unserer Pfarrkirche

Die kostbaren Deckenbilder hat der in unserer Landschaft so ungemein stark beschäftigte Johann Baptist Enderle 1755 gemalt.

Im Chor: Krönung Mariä und hl. Petrus und hl. Paulus
seitlich: Auferstehung und Himmelfahrt
Christi, Pfingsten und Himmelfahrt Mariä

Im Kirchenschiff: Martyrium des hl. Petrus und
hl. Paulus
seitlich: Je 4 Bilder aus dem Leben
des hl. Petrus und hl. Paulus

An den Emporen:

Unten: Heiliger Josef, hl. Franz Xaver, hl. Andreas von
Rinn

Oben: Hl. Aloisius, hl. Johannes Nepomuk

Zur Verzierung ist leichter Muschelwerkstück aus der Erbauungszeit der Kirche angebracht.



Altäre

Hochaltar: Viersäuliger Aufbau mit Kruzifix im Schrein. Neben dem Kreuz Reliefmedaillons mit den Brustbildern von Maria und Johannes. Seitlich die Figuren des hl. Petrus und hl. Paulus. Im Auszug zwischen klassizistischen Vasen Gottvater und Engel mit Wolkenballen. Auf dem Tabernakel aus der gleichen Zeit ein Pelikan. Der Hochaltar wurde 1790 durch den Neuburger Bildhauer Kronenbitter errichtet. 1793 wird dem Tabernakel die heutige Gestalt gegeben.



Nördlicher Seitenaltar: Um 1760. Zwischen zwei Säulen barocke Mutter Gottes. Links: Hl. Leonhard. Rechts: Hl. Bernhard mit Kreuz, Lanze, Essigschwamm und Abtstab. Im Auszug: Herz Mariä. Im Antependium: Sturz des hl. Johannes Nepomuk in die Moldau. Auf dem kleinen Tabernakel: Hl. Mutter Anna Selbtritt (kleine spätgotische Halbfigur um 1480).

Südlicher Seitenaltar: Um 1760. Wiederum zwei Säulen. Dazwischen der hl. Sebastian. Links: Hl. Ulrich. Rechts: Hl. Antonius von Padua. Im Auszug: Symbol der Dreifaltigkeit. Auf dem Altartisch: Reichgeschnitztes Rokokokästchen mit Mariä Seelenschmerzen (um 1750-70). Links und rechts: Hl. Johannes und hl. Jakobus. Im Antependium: Silbergefaßtes Relief der Geißelung Christi in goldenem Rahmen.



Kanzel

Die Kanzel wurde um 1760 errichtet. Polygoner Korpus mit Putten, die Symbole der christlichen Tugenden halten. Am Deckel: Lambrequin mit Evangelisten-symbolen und Posaunenengel als Bekrönung. An der Rückwand: Relief Christi.

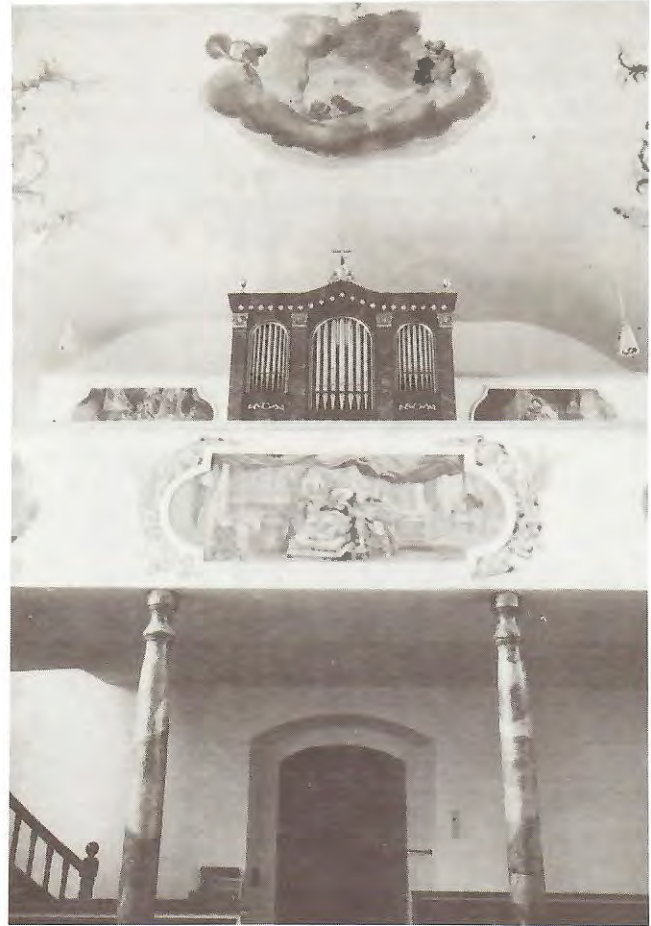
Orgel

Die Orgel, die 1791 mit einem Kostenaufwand von 18 Gulden repariert und 1844 erneut einer Generalüberholung unterzogen wurde, ist 1885 unter Pfarrer Bieger durch eine neue Orgel ersetzt worden.



Beichtstühle

Die Beichtstühle wurden um 1760 mit geschwungenem Prospekt errichtet. In den krönenden Medaillons vergoldete Reliefs der hl. Magdalena und des hl. Petrus.



An Heiligenfiguren sind noch vorhanden:

Nördliche Mauernische: Madonna (neugefaßt um 1480).
Büsten des hl. Joachim und der hl. Anna (um 1730).
Südliche Mauernische: Hl. Familie (erste Hälfte des 18. Jahrhunderts)
Desweiteren an der Südwand: Eine spätbarocke vierfigurige Kreuzigungsgruppe.
Im Norden: Hl. Appolonia.
Im Süden: Hl. Johannes Nepomuk.

Max Riegel

*Nachstehend aufgeführte Geistliche
haben seit Erbauung der Pfarrkirche
in der Gemeinde gewirkt:*

<i>Maximilian Hegenauer</i>	1753-1767
<i>Johann Martin Stohl</i>	1767-1772
<i>Andreas Ferber</i>	1772-1799
<i>Heinrich Cas. Bauer</i>	1799-1818
<i>Josef Anton Stadler</i>	1818-1820
<i>Michael Saueremann</i>	1820-1823
<i>H.H. Kammerer</i>	1823-1824
<i>Sebastian Viktor Karmann</i>	1824-1828
<i>Leonhard Mertl</i>	1828-1834
<i>H.H. Betscher</i>	1834-1836
<i>Bernhard Schregle</i>	1836-1842
<i>Max Keller</i>	1842-1843
<i>Ignatz Scheitle</i>	1843-1863
<i>Josef Lutzenberger</i>	1863-1865
<i>Franz Becherer</i>	1865-1869
<i>Franz Bieger</i>	1869-1908
<i>Franz Xaver Hampp</i>	1908-1911
<i>Franz Xaver Fischer</i>	1911-1950
<i>Florian Jaumann</i>	1950-1970
<i>Josef Sager</i>	1970-1975
<i>Josef Kudella</i>	1975-1982
<i>Johann Mair</i>	1982



Bild rechts, Kirche anno 1921

Ein Kontakt, der sich für Sie lohnt:

☎ 09002/3495

Miele-/Blomberg-/Bosch-Vertrags-Kundendienst

- Elektro-Installation
- Radio · Fernsehen · Video
- Elektro-Haus · Küchengeräte
- Kundendienst aller Elektrogeräte
- Einbauküchen nach Maß
- Elektro-Heizungen
- Antennenbau
- Beleuchtungskörper
- PALUX-Vertragskundendienst

ELEKTRO-FURTMEIER

Installation · Rundfunk · Fernsehen · Großgeräte · Kundendienst

8851 Genderkingen · Hauptstraße 41 · Telefon 09002/3495

IHR BESITZ GEFÄLLT AUCH ANDEREN ...!

Rund $\frac{2}{3}$ der Gesamtkriminalität sind Diebstahl und Einbruchdiebstähle.

Schützen Sie deshalb Ihr Eigentum durch

EINBRUCH-ALARM-SYSTEME
von

Walterstraße 9 · 8900 Augsburg
Telefon 0821/5601-0

Wir planen für Sie kostenlos -
Anruf genügt.



JOHANN ECKERLEIN

Grabdenkmäler · Treppen-Bodenbeläge
Fensterbänke in allen
Marmor- und Granitsorten

8855 MONHEIM · Telefon 09091/5982



Wir liefern
und verlegen
Solnhofener
Platten

Klaus Klarner

Restaurator

8000 München 50
Grünwedelstraße 10
Telefon 089/8 123687

Restaurierung der Deckenfresken
von J. B. Enderle 1755,
in der Pfarrkirche St. Peter und Paul
zu Genderkingen.

Mein Arbeitsgebiet ist:

- Wandmalereirestaurierung,
-untersuchung, -dokumentation,
-freilegung, -konservierung
- Befund- und Farbuntersuchungen
an historischen Gebäuden, sowie
begleitende Bauforschung.

seit über 50 Jahren

*Der führende
Malerbetrieb
in Nordschwaben*



**maler
rauch**

Hauptstr. 53 · Bäumenheim · ☎ (0906) 9303

Siegfried Weigl

Baugeschäft



Ihr Partner beim Bauen

8851 Genderkingen · Lechstraße 2 · Telefon 09002/2664

Wirtschafts- Partner in Bayern

- Produktionsmittel und Investitionsgüter
- Vermarktung von Getreide, Kartoffeln und Raps
- Werkstättenservice und Dienstleistungen
- Baustoffe, Artikel für Haus, Hobby und Garten
- Mineralöle, Brennstoffe

Wir sind ein vielseitiges Handels- und Dienstleistungsunternehmen, ein leistungsfähiger Wirtschaftspartner für Stadt und Land. Unsere Kunden sind Landwirte, Gewerbebetriebe, Genossenschaften, Kommunen und private Verbraucher.

Wir bieten Qualität, Service, Beratung, Sicherheit und Marktkennntnis in rund 450 BayWa Betriebsstätten überall in Bayern

– ein Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.



Ihr Partner vom Fach



Wanner & Freisleben

Kiesvertrieb und Erdbau-GmbH

Kies- und Splittwerke
Schäfstall - Tapfheim
Bertoldsheim - Burgheim

Fuhrunternehmen
Erdbewegungen
Straßenbau - Pflasterarbeiten

8851 Genderkingen
Telefon: 09002/2015

Entwurf und Fertigung
des Chorgestühles

Renovierung der
Hochaltartreppe

Ausstattung der Sakristei



JOSEF KÖNIGSDORFER
Bauernstuben

Hauptstraße 14
8851 Genderkingen

Restaurierungs- und Malerarbeiten
führte aus:

Restaurator · Kirchenmaler

Rudolf Pfaller

Tiefwiesenweg 10 · 8070 Ingolstadt
Telefon 08 41/7 10 33

Gutachten · Vergoldungen · Faßmalerei · Restaurierungen

Renovierung des Kirchengestühls und Erneuerung
der Fußböden führte aus:

MAX FÖRG

8851 GENDERKINGEN Spitzengartenweg 5
Telefon 09002/3538

• Zimmerei • Fassadenverkleidungen • Innenausbau



NACH ALTER BAYERISCHER TRADITION

SEIT 1692

AUS DEM BRAUHAUS RAIN

RAINER Biere

sind beliebte Marken-Biere
ein echter Hochgenuß für jeden
Kenner, ein wahrhaftig
bekömmlicher Trunk.
... auch im FESTZELT
im Ausschank.

BRAUHAUS RAIN

Herstellung von Spezialbieren
und alkoholfreien Getränken

Programm des Gemeindefestes in Genderkingen

Freitag, 27. Juni 1986

19.30 Uhr Standkonzert auf dem Kirchplatz

20.00 Uhr Bieranstich

Tag der Betriebe und Ortsvereine

Musikalische Umrahmung: »Donau-Lech-Bläser«, Genderkingen

Samstag, 28. Juni 1986

14.00 Uhr Kinderfest

19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit der Trachtenkapelle Oberndorf

Sonntag, 29. Juni 1986 Pfarrfest der Gemeinde St. Peter und Paul

*9.30 Uhr FESTGOTTESDIENST zu Ehren der beiden
Kirchenpatrone ST. PETER und ST. PAUL
mit Weihe der neuen Gemeindefahne*

10.30 Uhr Frühschoppen mit Festansprachen

12.00 Uhr Mittagstisch im Zelt

*14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
Musikalische Umrahmung: Teddy Boys, Genderkingen*

19.30 Uhr Festausklang mit den Donau-Lech-Bläsern, Genderkingen

